

ten waren die Malteser an den fünf Veranstaltungstagen für die Unterbringung und die Frühstücksverpflegung von 2.200 Übernachtungsgästen zuständig.

Das Quartiermanagement mit seinen 134 Helfern aus 23 Malteser Gliederungen der Diözesen Münster und Paderborn arbeitete als Einsatzabschnitt 400 unter der Gesamteinsatzleitung der Malteser auf dem Katholikentag autark, das heißt mit eigener Führungs- und Logistikstruktur einschließlich einer eigenen Presseabteilung. Die vom Gesamteinsatz abweichenden Einsatzzeiten (05:00 bis 10:00 Uhr, 17:00 bis 01:00 Uhr und Nachtwache) machten zudem die Verpflegung durch eine eigene Feldkochmannschaft erforderlich.

#### Die Malteser auf dem 100. Deutschen Katholikentag

- Sanitätsdienst: 327 Patienten und 33 Transporte ins Krankenhaus
- Fahrdienst für 209 Personen
- 15 individuelle Begleitungen im Begleitservice der Malteser Jugend
- Betreuung von 2.200 Teilnehmer In zehn Gemeinschaftsunterkünften (Schulen)
- Bilder und Videos: [www.bit.ly/KT-Leipzig](http://www.bit.ly/KT-Leipzig)

Zur Registrierung der Teilnehmer haben die Malteser das Softwaresystem „PersoList“ ([www.persolist.de](http://www.persolist.de)) eingesetzt, das über Strichcode-Karten die schnelle Erfassung der Teilnehmer ermöglichte. Im Eingangsbereich jeder Schule war dafür ein Laptop mit Scanner platziert, an dem die Gäste beim Betreten oder Verlassen der Schule ihre Karte gescannt haben. Daher war den Verantwortlichen jederzeit die Anzahl der Gäste im Haus bekannt.

Dieses Wissen war dann bei einem Brand in einer der Schulen in der Nacht zum Freitag (Alarm gegen 01:00 Uhr) sehr

hilfreich: Das Gebäude musste evakuiert werden, und die Malteser waren innerhalb kürzester Zeit in der Lage festzustellen, dass alle Bewohner (170 Gäste) das Haus verlassen hatten, da sie wussten, wieviele insgesamt im Haus waren. So konnte bereits 45 Minuten nach dem Feueralarm die Schule wieder bezogen werden. Um 02:00 Uhr lagen alle Gäste wieder in ihren Zimmern und konnten Kraft für den nächsten Tag tanken.

Fazit des ehrenamtlich tätigen Einsatzabschnittsleiters Uwe Heidemann, ansonsten – ebenfalls ehrenamtlich – stellvertretender Leiter Einsatzdienste und Fachberater Betreuung/PSNV des Malteser Hilfsdienstes in der Erzdiözese Paderborn: „Ein lohnenswerter Einsatz, bei dem wir die Einsatzpraxis und das harmonische Zusammenspiel der Einsatzkräfte erleben konnten. Den Termin für 2018 habe ich mir im Kalender bereits vorgemerkt.“

Mit dem mehrtägigen Einsatz absolvierten die Malteser zugleich eine wichtige Übung im Rahmen ihres ehrenamtlichen Dienstes als Katastrophenschützer. „Als Kat-Schützer wird man nicht geboren, man muss immer wieder trainieren. Dazu kann auch zählen, eine große Unterkunft in Windeseile herzurichten, die Eintreffenden zu registrieren und sie gut zu versorgen. So gefordert bei den verheerenden Überschwemmungen in Ost- und Süddeutschland vor drei Jahren, bei großen Bombenentschärfungen oder natürlich in der Bewältigung des Flüchtlingszustroms im vergangenen Jahr“, lobt Gesamt-Einsatzleiter Benedikt Liefländer, Bereichsleiter Notfallvorsorge im Generalsekretariat des Malteser Hilfsdienstes, den Fleiß der Frauen und Männer, die eigens aus Nordrhein-Westfalen nach Leipzig gekommen waren.



## Notfallseelsorge / Krisenintervention

### Berlin integriert muslimische Einsatzgruppe

Sowohl von Katastrophenfällen in ihrem Heimatland als auch Unglücksfällen in Berlin selbst waren zunehmend auch muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger betroffen. Schon seit 2007 bestand in Berlin ein bundesweit einmaliges System der Interkulturellen Notfallseelsorge. Die

Mitglieder waren seinerzeit ausschließlich ehrenamtliche türkische Notfallseelsorger / Notfallseelsorgerinnen. Die Gründung der Interkulturellen Notfallseelsorge Berlin erfolgte in Gemeinschaft mit der Berliner Gesellschaft Türkischer Mediziner und war unmittelbar in das Alarmsys-

tem der Notfallseelsorge / Krisenintervention (NFS / 55KI) Berlin integriert. Mit nur noch zwei Notfallseelsorgern war dieser Dienst 2013 jedoch nicht mehr aufrechtzuerhalten.

Mit dem Träger Islamic Relief, der schon in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und der Caritas gemeinsam mit der Kirchlichen Telefonseelsorge die Muslimische Telefonseelsorge (MuTeS) ins Leben gerufen hat, konnte die NFS / KI Berlin jetzt einen erfahrenen Kooperationspartner für den Aufbau einer eigenen Muslimischen Notfallseelsorge (MNFS) in Berlin gewinnen. Mit der MNFS, dem Erzbistum Berlin, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Johanniter-Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutschem Roten Kreuz und Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft arbeiten künftig acht Organisationen und Institutionen unter dem gemeinsamen Dach der NFS / KI zusammen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MNFS sind in Berlin in einem inklusiven Ansatz auf Augenhöhe mit den anderen Trägerorganisationen in das Alarmierungssystem der NFS / KI eingebunden, während im restlichen Bundesgebiet muslimische Seelsorgergruppen nur exklusiv mit dem jeweiligen System verbunden sind.

Wird der Bedarf an Notfallseelsorge / Krisenintervention an einem Einsatzort von Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei erkannt, melden diese das an die jeweilige Leitstelle weiter. Die Leitstelle alarmiert den Diensthabenden Notfallseelsorger oder Kriseninterventionshelfer. Wenn bei der Alarmierung schon spezielle muslimische Seelsorge gewünscht wird, findet das bei der personellen Besetzung des Einsatzes Berücksichtigung. Ebenso verfährt die NFS / KI bei evangelischen, katholischen oder areligiösen Betreuungswünschen. Weiterhin kann auf Ansprechpartner bei der jüdischen Gemeinde zu Berlin oder den verschiedenen christlichen muttersprachlichen Gemeinden zurückgegriffen werden. Alle Einsätze finden unter Beachtung der seelsorglichen Verschwiegenheit statt. Nach jedem Einsatz hat der örtliche Notfallseelsorger bzw. Kriseninterventionshelfer Anspruch auf eine für ihn kostenfreie Einzel-supervision.

Die Ausbildung der muslimischen Notfallseelsorger richtet sich nach den in der „Rahmenvereinbarung für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen in Berlin“ festgelegten Standards. Damit ist gewährleistet, dass das muslimische Kriseninterventionsteam (MuKIT) in Berlin auch bei Großschadenslagen mit der Betreuung Betroffener beauftragt werden kann. In Qualifizierungsmaßnahmen für Führungskräfte innerhalb der PSNV sind die Kolleginnen und Kollegen der MNFS ebenfalls mit eingebunden. Zugeordnet den bestehenden vier Regionalgruppen nehmen sie dort am System der kollegialen Beratung und Supervision teil. Seit 15. Juni 2016 haben vierzehn muslimische Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger ihren Dienst aufgenommen. Ihre Herkunftsländer sind die Türkei (6), Palästina (1), Pakistan (1), Indien (1), Iran (1) und Deutschland (4).

Die Muslimische Notfallseelsorge Berlin hat sich mit ihrem innovativen Konzept für eine Nominierung im Wettbewerb „Helfende Hand 2016“ des Bundesministers des Innern zur Förderung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz beworben. Das Projekt wird vom Träger des Musli-



In der Notfallseelsorge/Krisenintervention in Berlin arbeiten acht Organisationen und Institutionen unter einem Dach zusammen.  
(Foto: Justus Münster)

mischen Seelsorgetelefons Berlin und der Notfallseelsorge / Krisenintervention Berlin finanziert und getragen.

Weitere Informationen unter <http://www.notfallseelsorge-berlin.de>

*Pfr. Justus Münster*